

Pressemitteilung

Osteuropa trotz der Eurokrise

05.11.2012

Die Aktienmärkte Osteuropas trotzen nach Angaben des britischen Vermögensverwalters Schroders weiterhin der Krise im Euroraum. In den vergangenen drei Jahren konnte der MSCI Emerging Europe 10/40 Net (TR) Index, der die Anlagemärkte der europäischen Schwellenländer am besten darstellt, seinen Wert um 9,77 Prozent pro Jahr (per 29.09.2012) steigern. Dementsprechend hat die Region den Anlegern insgesamt gute Renditen beschert – und das obwohl einige der kleinen Märkte wie Ungarn, Polen und die Tschechische Republik (die zusammen etwa 23 Prozent des Indexes ausmachen) geografisch relativ nah am Euroraum liegen. Die Region Emerging Europe hat in den vergangenen drei Jahren auf einer breiteren Ebene sogar die globalen Schwellenländer in den Schatten gestellt.

„Bei Schroders umfassen die europäischen Schwellenländer mehr als nur Osteuropa. Sie schließen Russland, die Türkei und Ägypten und sogar einige der Frontier Markets, also Schwellenländer der zweiten Reihe, wie Kasachstan und Georgien, ein“, sagt Allan Conway, Leiter Schwellenländeraktien bei Schroders. Durch diese Streuung konnte der Schroder ISF¹ Emerging Europe Fonds ungeachtet der mitunter schwierigen weltweiten Marktbedingungen kontinuierlich eine gute Rendite erwirtschaften – sowohl auf relativer wie auf absoluter Basis.

Allan Conway schätzt die Aussichten für Aktien aus europäischen Schwellenländern als attraktiv ein: „Die Bewertungen liegen derzeit bei einem Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) von rund 6,5 und werden damit mit einem Abschlag von 60 Prozent gegenüber den globalen Schwellenländern gehandelt. Die Bilanzen der Staaten, Unternehmen und privaten Haushalte sowie die Finanzlage der Länder sind generell gut, besonders im Vergleich zu den Industriestaaten. Auf Länderbasis halten wir die Türkei für attraktiv, aber auch Länder wie Ägypten, Kasachstan und Georgien bleiben wegen aktienspezifischer Gründe interessant“, erläutert Conway.

Der von Allan Conway und Tom Wilson verantwortete Schroder ISF¹ Emerging Europe Fonds rentierte in den vergangenen drei Jahren mit 11,59Prozent² pro Jahr und lag in allen Zeiträumen der vergangenen fünf Jahre per 28.September 2012 im ersten Quartil. Über drei Jahre gehörte der Fonds

in puncto Wertentwicklung zu den besten innerhalb der Morningstar-Vergleichsgruppe Emerging Europe, zu der über 90 Manager gehören.³

Der MSCI EM Emerging Europe Index setzt sich aus den folgenden fünf Indizes für Schwellenländer zusammen: Tschechische Republik, Ungarn, Polen, Russland und Türkei.

ENDE

¹ Schroder ISF steht für Schroder International Selection Fund

² Quelle: Schroders, per 28.09..2012, in Euro, auf Basis des Nettoinventarwerts, Erträge reinvestiert, Anteile der Klasse A .

³ Quelle: Morningstar, per 02.10.2012 2012

Presseanfragen:

Jennifer Kroh
Schroder Investment Management GmbH
Taubenstraße 2
60311 Frankfurt am Main
Telefon: 069-975717-223
Fax: 069-975717-302
E-Mail: jennifer.kroh@schroders.com

Hinweis für die Redaktion:

Schroders plc

Schroders ist mit einer über 200-jährigen Investmenttradition eine der großen unabhängigen, global aktiven Vermögensverwaltungen und betreut 240,4 Mrd. Euro für private und institutionelle Anleger (Stand: 30.06.2012). Das Unternehmen beschäftigt weltweit 2.957 Mitarbeiter, darunter 358 Investmentexperten, in 33 Niederlassungen weltweit. Ende 2010 hat Fitch AMR das Asset Management-Rating auf „M1“ von zuvor „M2+“ angehoben und Ende 2011 bestätigt.

Schroder Investment Management

1991 trat Schroder Investment Management in den europäischen Markt (ohne Großbritannien) ein. In elf Büros in neun Ländern verwaltet das Unternehmen rund 52,7 Mrd. Euro (Stand: 30.06.2012).